

Spuk in Dippoldiswalde



Dippoldssage

Es soll in der Mitte des 10. Jahrhunderts gewesen sein, als die ganze Gegend noch ohne Häuser und von einem Wald bedeckt war, da lebte ein heiliger Einsiedler Namens Dippoldus in einer Höhle in einem großen Sandsteinfelsen, welchen man heute noch den Einsiedlerstein nennt. Nun hat zur gleichen Zeit der gottlose, böse Herzog Boleslaus aus Böhmen, der seinen Bruder Herzog Wenzel umgebracht hat, gelebt. Er hatte deswegen ein so schlechtes Gewissen, dass er, um sich abzulenken, häufig in dieser Gegend auf die Jagd ging und bei dieser Gelegenheit einmal in die Nähe des Einsiedlers kam. Die beiden trafen sich zufällig und der Einsiedler lud den Herzog zu sich in die Höhle ein. Der Herzog war von ihm und seinem Glauben so beeindruckt, dass er sich von ihm taufen ließ, sich zu Gott bekannte und dem Einsiedler zu Ehren nicht weit von dessen Höhle eine Kapelle (da wo jetzt die Stadtkirche steht) erbaute. Diese nannte er Sancti Dippoldi Silva und setzte Dippoldus als Priester ein.

Nun war es so, dass schon zu Lebzeiten des Einsiedlers rund um diese Gegend der Bergbau betrieben wurde, sodass viele Leute dorthin zogen. Sie siedelten sich zunächst an die rote Weißeritz an, welche jedoch immer wieder für Überschwemmungen sorgte. Deshalb verlagerten sie ihren Wohnsitz auf die Höhe, also an denjenigen Ort, wo die Stadt noch heute steht. Die Gemeinde der Bergleute übernahm den anfänglich nur durch die Kapelle festgesetzten Namen und nannten die dahin gebaute Stadt daher Dippoldi Wald oder Dippoldiswalde.

Frei nach: <https://sagenpfa.de/sage.php?stat=115>



Echt Erzgebirge!

- ▶ Engel und Bergmann
- ▶ Stollen
- ▶ Bergparaden
- ▶ Seifen
- ▶ Spielzeug
- ▶ ...

Beginn des Bergbaus im Erzgebirge

- ▶ Erzgebirge um 1100 nur in Tälern besiedelt (Slawen)
- ▶ Im 12. Jahrhundert wird Silber gefunden
- ▶ Deutsch Bergleute (aus dem Harz, Franken und Österreich) ziehen zu
- ▶ Städte: Freiberg, Dippoldiswalde
...



Berufe des Bergbaus:

- ▶ Hauer
- ▶ Steiger
- ▶ Zimmerleute (Stollen)
- ▶ Schmiede (Werkzeuge)



Förderhinweis

Das Konzept und alle dazugehörigen Materialien sind im Rahmen von TUD-Sylber² entstanden.

Das Maßnahmenpaket „TUD-Sylber – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung